BEZIRKSVERTRETUNG JÖLLENBECK

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 19.01.2023

Zu Punkt 13
(öffentlich)

Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold
- Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 5313/2020-2025

Herr Feurich-Tobien (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass es insgesamt unbefriedigend bis erschreckend ist, dass die Bezirksregierung in Detmold nicht auf die Politiker vor Ort hört, die am besten wissen, welche Flächen vernünftig für Siedlung und Gewerbe zu nutzen sind oder nicht. Der Entwurf vom Regionalrat bildet nicht ab, was in der Bezirksvertretung, im Rat und in den dazu gehörigen Gremien lange diskutiert, abgewogen und gewünscht und doch nicht übernommen und übergangen wurde. Es ist schwierig, mit der hier vorliegenden Synopse als Reaktion umzugehen. Auf den Vorschlag des Regionalrates hat die Stadt seiner Meinung nach genau diese Missstände kritisiert und führt auf, welche Flächen hier nicht berücksichtigt wurden und drängt darauf, dass diese Flächen weiterhin Berücksichtigung finden. Das betrifft die Flächen Köckerhof, die als ASB rausgenommen werden sollen, sowie die Flächen Berkensiek und Blackenfeld Süd und Ost, was vom Regionalrat so nicht gesehen wird. Herr Feurich-Tobien kann nur dazu raten, der Beschlussvorlage zu folgen und damit dem Rat bzw. der Stadt die Möglichkeit zu geben, diese Stellungnahme auch dem Regionalrat so einzureichen.

Herr Strothmann (CDU) lehnt die Vorlage ab. Es sind Flächen beurteilt, die die Bezirksvertretung anders bewertet, daher wird nicht zugestimmt.

Herr Dr. Holtkamp (FDP) stimmt ebenfalls nicht zu, weil er mit der Situation in Jöllenbeck eher zufrieden ist. Aber die Vorlage reicht über Jöllenbeck hinaus. Die Belange der Stadtentwicklung werden nicht genügend berücksichtigt.

Frau Thöne (SPD) empfindet, dass die Belange von Jöllenbeck untergegangen sind. Die Flächen Jöllenbecks sind nicht so aufgenommen, wie sich die Bezirksvertretung das vorgestellt und gewünscht hat. Z.B. die Rachheide ist nicht aufgenommen. Es gibt zu wenig Flächen, die in Jöllenbeck überhaupt gewerblich genutzt werden können, noch dazu, wenn diese Flächen nicht verkauft werden. Es soll noch einmal versucht werden, auf den Ratsantrag einzuwirken dass auf die Flächen Köckerhof und Rachheide noch einmal eingegangen wird.

Herr Feurich-Tobien fragt Frau Thöne, ob sie den Rat oder den Regionalrat meint. Denn in der Stellungnahme des Rates Bielefeld sind die Flächen so

enthalten, dass die Stadt Bielefeld weiterhin darauf besteht, dass die Flächen so behandelt werden, wie wir das wollen.

Herr Feurich-Tobien verweist noch einmal auf die 211-seitige Synopse, in der die Flächen mit aufgenommen sind. Der Regionalrat beurteilt die Flächen, die wir und der Rat beschlossen haben, anders.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Bezirksvertretungen, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat beschließt, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde zum Entwurf 2020 des Regionalplans OWL an die Bezirksregierung abzugeben.

8 Stimmen dafür
7 Stimmen dagegen
mit Mehrheit beschlossen

BV Jöllenbeck – 19.01.2023 – öffentlich – TOP 13 –
Drucksachennummer 5313/2020-2025

-.-.-

166 Bezirksamt Jöllenbeck, 25.01.2023, 51-66 00

An

600

StEA – 600.11

Stab Dezernat 4

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

gez.

Strobel